Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 10 (1901)

Heft: 17

Artikel: Oeffentlicher Protest : eingesandt

Autor: Stäuble, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-522046

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bale



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Joh. Boller-Widmer

vom Hotel Viktoria in Zürich

nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Mit Herrn Boller ist wieder einer der Gründer des Vereins von uns geschieden, der in früheren Jahren regen Anteil an dessen Entwicklung gen

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

> Namens des Vorstandes: Der Präsident: J. Tschumi



酃

Herrn L. Franz, Pension Tiefenau, Zürich 45

Zur gefl. Notiz.

Wir werden nächstens die zweite Hälfte des Heitrages für die in der 3. Ausgabe des Reiseführers "Die Hotels der Schweiz" erschienenen Annoncen per Nachnahme erheben, mit Ausnahme der-jenigen, für welche ein späterer Termin aus-drücklich gewünscht worden ist.

Für das Centralbureau,

Der Chef:
Otto Amster.

AVIS.

Nous encaisserons prochainement par mandat de remboursement la seconde moitié de la taxe des annonces parues dans la 3^{mo} edition du guide "Les Hôtels de la Suisse", à l'exception de celles pour lesquelles un sursis a été demandé. Pour le Bureau central,

Otto Amsler.

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohn-ort wechseln, richten wir hiemit die höfl. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Das Centralbureau

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Le bureau central.

Bericht

iiber das

Offizielle Auskunftsbureau der Schweiz im Schweizer-dorf in Paris anlässlich der Weltausstellung 1900

erstattet vom Vorort Zürich.

(Schluss.)

Das Broschürenmaterial war, nach Sprachen ordnet, auf stufenartigen Regalen in 60 Fächern aufgestellt.

Mit Prospekten wurde mehr nur ein besseres

Mit Prospekten wurde mehr nur ein besseres Publikum bedacht.
Die beste Reklame war unstreitig der Prospektus von Genf, aber auch die Pliants von Glarus und Thun, sowie die Luzerner Heftchen, fanden viel Anerkennung. Als sehr praktisch erwiesen sich ferner die Hotelbroschüren, die Publikation der "Internationalen Zugsverbindungen der Nordostbahn", der Generalabonnementstarif, und hauptsächlich auch die Veröffentlichung der Jura-Simpion-Bahn, bestehend aus einer Karte mit Text. Letzterer zeichnete sich speziell durch vorzügliche Beschreibungsart, knappe und bündige Form aus, wobei doch das Wesentliche eines jeden Ortes in richtiger Weise beleuchtet wurde. Leider waren wir erhaltenen Instruktionen zufolge genötigt, in der Abgabe derselben etwas ökonomisch vorzugehen. Auch französische Hotelführer (Ausgabe 1900),

derselben etwas ökonomisch vorzugehen.
Auch französische Hotelführer (Ausgabe 1900),
französische Ostschweiz-Engadin-Broschüren,
französische Berner Oberland-Broschüren und
Pliants von Glarus waren in nicht genügender
Anzahl erhältlich. Im allgemeinen machte sich
der Mangel an folgenden Prospekten fühlbar:
1. Prospekt mit Aufzählung der verschiedenen
Reisekombinationen nach und in der Schweiz,
Fahrplänen, Personen- und Gepäcktaxen, Zolltarifen (Cigarren und Tabak etc.)
2. Buch mit Angabe der Hotels III. Ranges
und der Fremdenpensionen, der ungefähren Mietpreise von Villen, Chalets etc.
3. Beschreibung der ganzen Schweiz, nebst

3. Beschreibung der ganzen Schweiz, nebst Karte und Plan der Lage der Schweiz zum übrigen Europa, nach dem Vorbild der Jura-Simplon-Bahn.

4. Liste aller Kurorte, mit Heilindikationen, Aufzählung der Sanatorien, sowie Nennung der bedeutenderen ausländischen Kurorte und deren

bedeutenderen ausländischen Kurorte und deren Aequivalente in der Schweiz.

5. Broschüre über das schweizerische Unter-richtswesen: Aufzählung der höheren Lehr-anstalten, der Spezialschulen etc.

6. Die Schweiz in kommerzieller und indu-strieller Hinsicht. Angabe der Haupterwerbs-zweige mit einigen Statistiken.

Letzterer Prospekt, sowie alle vorerwähnten Auskunfts- und Reklamemittel dürften, in gedränder Erren abgefässt gawiss gute Dienste

gedrängter Form abgefasst, gewiss gute Dienste

leisten.

Ueber den Besuch und die gegebenen Auskünfte gibt Ihnen die am Schlusse beigefügte Statistik Aufschluss. Hiebei ist noch zu bemerken, dass in derselben nur diejenigen Auskünfte enthalten sind, die von den Besuchern gleich bei Betreten des Bureaus gewünscht wurden. Die auf die Initiative der Sekretäre zurückzuführenden, oder auch erst durch unsere Ausstellung veranlassten erklärenden Gespräche mit den Besuchern, sind in derselben nicht inbegriffen, sonst würde die Zahl der Erkundigungen wohl vier mal mehr betragen, d. h. austatt nur 2364 Auskünfte rund 9500 ausmachen, wonach durchschnittlich auf den Tag 45 Informationen entfielen. entfielen.

Ein Teil der übrigen Besucher waren vielfach Ein Teil der übrigen Besucher waren vielfach Leute, die kein rechtes Verständnis für unsere Ausstellung hatten. Diese eingerechnet, belief sich die Frequenz des Bureaus auf zirka 1700 Personen an guten Tagen, d. h. wenn das Dorf selbst etwa 15,000 Eintritte zählte. Man setzte seiner Zeit voraus, dass die Ausstellung durchschnittlich 300,000 Besucher täglich aufweisen werde und davon 10°/_o auf

das Schweizerdorf entfallen würden. Statt dessen

das Schweizerdorf entfallen würden. Statt dessen waren es durchschnittlich nur etwa 175,000 Besucher, wovon nur 5%, also 8750 ins Dorf kamen, was nicht genügte, um bei uns einen ständigen Verkehr von Publikum zu haben. Durch grosse Inschriften wurde im Dorfe auf unser Bureau aufmerksam gemacht, und letzteres blieb im Sommer regelmässig sogar bis nachts 11 Uhr offen. Auch an den Sonntagen war dasselbe immer gödinet.

Das im Bureau aufliegende Fremdenbuch wurde, nachdem es am 2. September mit 9000 Unterschriften angefüllt war, nicht mehr weiter

geführt.

Den für unsere Auskunftsstelle geltenden Vorschriften ist stets genau nachgelebt worden. Da die Frequenz zuweilen etwas zu wünschen übrig liess, so haben sich die Sekretäre dafür mit den Besuchern um so eingehender abgeben

oft hatten diese denn auch die Genugthuung, konstatieren zu können, dass Leute auf ihre spezielle Veranlassung hin sofort eine Tour nach der Schweiz ausführten, oder diese für später in ihr Reiseprogramm aufnahmen. Was die Informationen anbelangt, so wurde auffallend wenig Aufschluss über Logis in Paris, Unterrichtswesen, Industrie und Handel in der Schweiz verlangt, sondern es konzentrierten sich fast alle Anfragen auf Reisen in der Schweiz. In vielen Fällen konnte der Tourist nach Gutfinden dirigiert werden, indem man ihm die ganze Route, selbst mit den Fahrzeiten vorschrieb, den Preis der kombinierbaren Kilometer-Runden Preis der kombinier Runden Preis der Runden Preis d den Preis der kombinierbaren Kilometer-Rund-

den Preis der kombinierbaren Kilometer-Rund-reisebillete genau ausrechnete etc.
Hiebei wurde mit möglichster Unparteilichkeit verfahren und der Auskunftwünschende zuerst nach seinen Plänen und Wünschen befragt, bevor eine Tour bezeichnet wurde.
Die Mehrzahl der Frager waren natürlieh Franzosen, aber auch Portugiesen sprachen verhältnismässig viel vor. Letztere waren nämlich an der Ausstellung recht zahlreich vertreten, und es wurde in ihrer Pariserkolonie bald bekannt, dass man im Schweizerdorf auf gut portugiesisieh Auskunft über Reisen in der Schweiz erhalte. Die Engländer und Amerikaner scheinen ihre Reissepläne mit Vorliebe bei der wellbekannten Firma Cook vorgetragen zu haben, weltbekannten Firma Cook vorgetragen zu haben, deren Agentur auf der Place de l'Opéra in Paris während der ganzen Ausstellung mit Reisenden überfüllt war:

Das gesamte Reklamematerial wurde sehr Das gesamte Reklamematerial wurde sehr gewissenhaft verteitt. Ein Teil desselben wurde auch an die in Paris etablierten grossen Reisefirmen, Dampfbootgesellschaften, sowie auch
Klubs abgegeben, wo dasselbe zweckentsprechende Verwendung fand. Gegen das Ende
der Ausstellung wurden bis zur gänzlichen
Liquidation beständig Broschüren an bessere
Adressen in Paris und Frankreich versandt.

Wit mögten nicht vnewwährt hersen des

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass nach langen Unterhandlungen mit der Direktion der französischen Ostbahn es den Bemühungen unserer Sekretäre gelungen ist, nach Schluss der Ausstellung eine Serie von Tableaux der Schweiz, welche im Auskunftsbureau und an andern Orten der Ausstellung untergebracht gewesen waren, an günstiger Stelle im Ostbahnhof zu plazieren und zu einer permanenten Reklame-Ausstellung zu vereinigen.

Im Uebrigen war unser Bureau während der ganzen Dauer der Ausstellung bestrebt, der ihm zugewiesenen, nicht leichten Aufgabe nach besten Kräften gerecht zu werden. Wir möchten nicht unerwähnt lassen.

Kräften gerecht zu werden.
Die für unsere Unternehmung aufgebrachten

Die für unsere Unternehmung aufgebrachten Mittel sind nicht vollständig erschöpft worden und es ist ein Aktivsaldo von Fr. 6005, 45 übrig geblieben.

Dieser Aktivsaldo findet seine Erklärung in der erzielten Reduktion auf dem Mietpreis des Chalets, in gemachten Ersparnissen auf den Salären der Angestellten, sowie vor allem in der nachträglich erlangten zollfreien Einfuhreines grossen Teils unseres Reklamematerials.

Letztere erfolgte allerdings erst nach unermüdlichen und etwa 3 Monate dauernden Unterhandlungen mit dem französischen Ministerium. Da einzelne Broschüren vorher mit einem Einfuhrzoll von Fr. 200. — per 100 Kilos belastet worden waren, so war diese Konzession der französischen Regierung für uns von grosser Tragweite.

Wir benützen diesen Anlass, um unsern Subvenienten noch zur Kenntnis zu bringen, dass wir so frei waren, den oben erwähnten Aktivsaldo an die Erstellungskosten einer von uns herausgegebenen, reich illustrierten Broschüre der Schweiz zu verwenden, welche zur Verbreitung im Auslande, und ganz speziell in Amerika, bestimmt ist. Da der Mangel eines solchen Reklamemittels schon längst, und gerade anlässilich der Ausstellung sehr empfunden worden war, so nahmen wir an, dass auch Sie solchen Heklamemittels schon längst, und gerade anlässlich der Ausstellung sehr empfunden worden war, so nahmen wir an, dass auch Sie mit dieser Verwendung, als im allgemeinen Interesse der Schweiz liegend, ohne weiteres einverstanden sein werden.

Wir werden nicht ermangeln, Ihnen seiner Zeit nach Erscheinen der Broschüre Belege hievon zu übermitteln.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung

nievon zu übermitteln.

Zum Schlusse unserer Berichterstattung sprechen wir den schweizerischen Transportanstalten, sowie den verschiedenen Hotelunternehmungen, welche durch ihre Beiträge das Zustandekommen unserer gemeinnützigen Institution ermöglichten, noch unsern verbindlichsten Dank aus.

Zürich, im Dezember 1900.

Verband Schweiz. Verkehrsvereine für den Vorort Zürich, Der Präsident: J. Spörri. Der Sekretär: A. Stäuble.

->#6 Oeffentlicher Protest.

(Eingesandt.)

Wir haben schon in No. 11 dieses Blattes Wir haben schon in No. 11 dieses Blattes auf die unbefügte Benutzung unseres Namens seitens der Herausgeber des "Wegweiser für Fremde", Herren E. Segessenmann & Cie. in Bern, aufmerksam gemacht. Das von dieser Firma lancierte Empfehlungs-

schreiben schweiz. Verkehrsvereine, auf welches schreiben sonweiz. Verkenrsvereine, auf weiches wir damals hinwiesen, zirkuliert nun in anderer Form, d. h. es sind die Unterschriffen auf demselben etwas umstellt worden. Unter letzteren finden wir auch diejenige des Verkehrsbureaus in St. Gallen. Unsere Erkundigungen daselbst haben ergeben, dass das offizielle Verkehrsbureau St. Gallen das betr. Empfehlungsschreiben gar, nicht unterschrieben hat

gar nicht unterschrieben hat.
Auch das offizielle Verkehrsbureau in Luzern
hat uns s. Z. mitgeleilt, dass obige Verlagsanstalt sich schon seines Namens zu Annoncenzwecken bedient habe, ohne hiezu autorisiert
worden zu sein. Gestützt auf weitere Berichte,
die uns von anderer offizieller Seite über dieses
Unternehmen eineinen sowie auch aus Grründen die uns von anderer offizieller Sette über dieses Unternehmen eingingen, sowie auch aus Gründen, die die Publikation "Wegweiser für Fremde" direkt betrafen, haben wir uns veranlasst gesehen, den Herren E. Segessenmann & Gie. unterm 2. März a. c. unsere im verflossenen Jahre gegebene Empfehlung zu entziehen und eine Weiterbenutzung derselben zu untersagen. Nichtsdestoweniger fährt die Firma Segessennann & Gie, fort, einen Prospekt bezüglich

Nichtsdestoweniger fährt die Firma Segessenmann & Cie. fort, einen Prospekt bezüglich genannten "Wegweiser für Fremde" nebst einem Empfehlungsschreiben schweiz. Verkehrsvereine, auf welchem neben der Unterschrift des Verkehrsbureaus St. Gallen auch die unserige figuriert, in der Welt herum zu schicken. Wir sehen uns daher genötigt, sowohl in unserem als im Namen des Verkehrsvereins St. Gallen gegen dieses Vorgehen nochmals öffentlich Protest zu erheben.

Offizielles Verkehrsbureau Zürich. Der Vorsteher: A. Stäuble.